Deutsche Nationalstiftung

Kurzportrait

„Die Idee der deutschen Nation und die Bestimmung unserer nationalen Identität in einem geeinten Europa dürfen wir weder extremen politischen Kräften noch den Gegnern der europäischen Integration überlassen.“

Helmut Schmidt im Gründungsaufruf

Die Deutsche Nationalstiftung

Die Stiftung verfolgt mit ihrer Arbeit einen dreifachen Zweck: Sie will das Zusammenwachsen Deutschlands fördern, die Idee der deutschen Nation als Teil eines vereinten Europas stärken und zu einer nationalen Identität in einem friedlichen, weltoffenen Deutschland beitragen.

Die überparteiliche, unabhängige und gemeinnützige Deutsche Nationalstiftung wurde 1993 vor dem Hintergrund der deutschen Wiedervereinigung gegründet. Zu den Gründungsmitgliedern gehörten Bundeskanzler a. D. Helmut Schmidt, Altbundespräsident Richard von Weizsäcker sowie enge Weggefährten. Der Name der Stiftung ist mit Bedacht gewählt – als ein Plädoyer, den Nationalbegriff nicht den Nationalisten zu überlassen. Neben der Vergabe des Nationalpreises fördert die Stiftung unter anderem europäische Jugendprojekte, veranstaltet Diskussionsveranstaltungen und gibt jährlich die „Berichte zur Lage der Nation“ heraus.

Unsere Stiftung finanziert ihre Arbeit ohne öffentliche Zuschüsse aus den Erträgen ihres Stiftungskapitals, durch Spenden von Privatpersonen, anderen Stiftungen, Unternehmen und dem Verein zur Förderung der Deutschen Nationalstiftung e. V.

Deutscher Nationalpreis

Die jährliche Verleihung des Deutschen Nationalpreises seit 1997 ist eines der zentralen Projekte der Stiftung. Die Auszeichnung ist mit insgesamt 50.000 Euro dotiert. Das Preisgeld wird zwischen dem Nationalpreis und einem zusätzlichen Förderpreis aufgeteilt. Beide Auszeichnungen ehren im Sinne der Stiftungsziele Personen und Organisationen, die sich für Demokratie, gesellschaftliche Teilhabe und den Zusammenhalt in Deutschland und Europa einsetzen. Der Förderpreis zeichnet dabei bevorzugt Organisationen aus, die sich für den Zusammenhalt junger Menschen stark machen.

Torsten Pötzsch, Prof. Dr. Alena Buyx,
Werner Schulz (v.li.n.re.)

Preisträger

2022 Werner Schulz Streiter für eine wehrhafte Demokratie

2021 Prof. Dr. Alena Buyx Aufklärungsarbeit während der Pandemie

2020 Torsten Pötzsch Engagement gegen Hass und Hetze

2019 Anita Lasker Wallfisch Holocaustüberlebende und Streiterin gegen Antisemitismus

2018 Prof. Dr. Rüdiger Safranski Klassische Literatur für ein breites Publikum

2017 Dr. Rafal Dutkiewicz Deutsch-polnische Verständigung

2016 Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V.
Geschichtsbewustsein und Versöhnung über den Gräbern

2015 Neil MacGregor Ausstellung „Memories of a Nation“ für ein realistisches Deutschlandbild in Großbritannien

2014 Die Leipziger Montagsdemonstrationen
Erfolgreiches Beispiel der deutschen Freiheitsgeschichte

2013 Die Deutsche Jugendfeuerwehr Ehrenamtlicher Einsatz

2012 Canto Elementar Generationen verbindendes Singpatenprojekt

2011 Prof. Dr. Gottfried Kiesow Einsatz für den Denkmalschutz

2010 Dr. Karl Dedecius, Prof. Alfons Nossol
Deutsch-polnische Brückenbauer

2009 Erich Loest, Monika Maron, Uwe Tellkamp
Literarische Verarbeitung von DDR-Erfahrungen

2008 Initiatoren eines Freiheits- und Einheitsdenkmals in Berlin
Deutsche Geschichte im öffentlichen Bewusstsein halten

2007 EUSTORY, das Geschichtsnetzwerk Jugendlicher in Europa
Unterschiede verstehen, Trennendes überwinden

2006 Herbert-Hoover-Schule im Berliner Wedding
Sprache als gemeinsame Basis

2005 Prof. Dr. Fritz Stern Deutsche und europäische Geschichte im Zusammenhang denken

2003 Václav Havel Für die Freiheit in Europa

2002 Günter de Bruyn, Wolf Jobst Siedler
Geschichte in Ost und West erzählen

2001 Tadeusz Mazowiecki, Joseph Rovan
Verständigung zwischen Polen, Frankreich und Deutschland

2000 Die Erstunterzeichner des Neuen Forums
Deutsche Demokratiegeschichte

1999 Prof. Dr. h.c. Heinz Berggruen, Prof. Dr. Dr. h.c. Heinz Bethge
Breite kulturelle Identität von Kunst bis Physik

1998 Wolf Biermann Zivilcourage

1997 Initiative zum Wiederaufbaus der Frauenkirche Dresden
Symbol für Frieden und Versöhnung

LISZT

Anne Frank
Tagebuch
Jonathan
Franzen
Die Korrekturen
FRANZEN
Max
Frisch

SchulBrücken

Die SchulBrücken für die Zukunft Europas sind unser internationales Jugendbildungsprojekt. Das Besondere an den Seminaren ist, dass sie in deutscher Sprache stattfinden.

Die Deutsche Nationalstiftung bietet mehrmals im Jahr jeweils knapp 50 Schülerinnen und Schülern im Alter zwischen 17 und 19 Jahren aus vielen europäischen Ländern für acht Tage die Möglichkeit des gemeinsamen Lernens. Die Teilnehmenden werden durch wissenschaftlich gesicherte Informationen, methodisches Handwerkszeug und eine philosophisch-ganzheitliche Betrachtungsweise befähigt, Kompetenzen zu entwickeln und sich in die Zukunftsgestaltung Europas einzubringen.

Aus dem inzwischen über 3.800 jungen Erwachsenen bestehenden europäischen Netzwerk hat sich ein Alumni-Verein gegründet.

Berichte zur Lage der Nation

Mit den Berichten zur Lage der Nation möchte die Deutsche Nationalstiftung einen Debattenbeitrag leisten. Namenhafte Autorinnen und Autoren nehmen Stellung zu wichtigen Grundsatzthemen, bieten Lösungsansätze und Ausblicke.

In „Demokratie in Bedrängnis: Warum wir jetzt gefragt sind“ werden Spannungsfelder aufgegriffen und klare Empfehlungen für die Stärkung unserer Demokratie formuliert – von den Möglichkeiten der Digitalisierung für die Demokratie über die Hypotheken autoritärer Vergangenheiten bis hin zur Bedeutung von Kultur für unser demokratisches Zusammenleben.

Öffentliche Debatten

Neben der Jahrestagung veranstalten wir, meist in Kooperation mit anderen Stiftungen und Institutionen, weitere Debattenformate aus den Themenbereichen Politik, Gesellschaft, Kultur und Geschichte. In der Reihe „Demokratie braucht …“ geht es uns um das Gemeinwohl und eine zukunftsfähige Gesellschaft. Was braucht unsere Demokratie, um auch weiterhin bestehen zu können? Was fordert sie heraus?

Viele unserer Veranstaltungsformate gibt es auch im digitalen Format. In unserer Mediathek können die Debatten als Podcast nachgehört werden.

Dr. Wolfgang Schäuble,
Prof. Dr. Marion Ackermann,
Julia Stein (v.li.n.re.)

Verein zur Förderung der Deutschen Nationalstiftung e. V.

Der gemeinnützige Verein zur Förderung der Deutschen Nationalstiftung e. V. bietet für Privatpersonen und Unternehmen die Möglichkeit, am Stiftungsleben teilzunehmen und einen eigenen Beitrag zur Unterstützung der Stiftungsarbeit zu leisten.

Die Mitglieder werden zu den Veranstaltungen der Stiftung bevorzugt eingeladen, erhalten alle Stiftungspublikationen und werden intensiv über die Arbeit der Stiftung informiert.

Vorsitzender des Fördervereins ist Prof. Dr. Dr. Christian Bernzen, zugleich Vorstandsmitglied der Stiftung. Der Verein ist über die Geschäftsstelle der Deutschen Nationalstiftung zu erreichen.

Der Mitgliedsbeitrag beträgt für Privatpersonen 125 Euro pro Jahr (bis zum Alter von 30 Jahren 25 Euro), für juristische Personen und Firmen 1.250 Euro pro Jahr. Möglich ist auch eine Übernahme von Mitgliedspatenschaften.

Informationen und Aufnahmeanträge gibt es unter **www.nationalstiftung.de**

Spendenkonto:
Hamburger Sparkasse
IBAN: DE87 2005 0550 1282 1444 66
BIC: HASPDEHHXXX

Bundespräsident a.D.
Prof. Dr. Horst Köhler
Senatspräsident

Prof. Dr. Rüdiger Grube
Kuratoriumsvorsitzender

Dr. Thomas Mirow
Vorstandsvorsitzender

Dr. Agata Klaus
Geschäftsführerin

Gremien und Geschäftsstelle

Schirmherr der Stiftung
Der Bundespräsident

Gründer und Ehrenvorsitzender
Helmut Schmidt †

Vorstand
Dr. Thomas Mirow (Vorsitzender)
Prof. Dr. Dr. Christian Bernzen
Hermann Gröhe
Dagmar Reim

Kuratorium
Prof. Dr. Rüdiger Grube (Vorsitzender)
Dr. h.c. Heinrich Deichmann
Prof. Manuel Hartung
Peter Kleine
Dr. Nicola Leibinger-Kammüller
Dr. Nagila Warburg
Dr. h.c. Frank-Jürgen Weise
Brigitte Zypries

Senat
Prof. Dr. Horst Köhler (Senatspräsident)
Peer Steinbrück (Vizepräsident)
Prof. Dr. Marion Ackermann
Dr. Patrick Adenauer
Dr. Manfred Bischoff
Dr. Nikolaus von Bomhard
Heinrich Brauß
Dr. Joanna Breidenbach
Piotr Buras
Klaus-Dieter Frankenberger
Sigmar Gabriel
Ines Geipel
Sylvie Goulard
Prof. em. Dr. Dr. h.c. mult. Dieter Grimm
Dr. Necla Kelek
Prof. Dr. Norbert Lammert
Christian Lindner
Dr. h.c. Lothar de Maizière
Klaus Mertes
Friedrich Merz
Jes Albert Möller
Prof. Dr. Armin Nassehi
Prof. Dr. Ing. Reimund Neugebauer
Cem Özdemir
Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Hermann Parzinger
Olaf Scholz
Prof. Dr. Richard Schröder
Prof. Dr. Susanne Schröter
Dr. Josef Schuster
Prof. Dr. Bassam Tibi
Dr. Giuseppe Vita
Michael Vassiliadis
Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Andreas Voßkuhle
Dr. Rosemarie Wilcken

Ehrensenatoren
Dr. Ulrich Cartellieri
Prof. Dr. Wolf Lepenies
Prof. Dr. Michael Otto
Dirk Reimers
Janusz Reiter
Dr. Wolfgang Schäuble
Ulrich Voswinckel
Prof. Dr. Heinrich August Winkler

Geschäftsstelle
Dr. Agata Klaus, Geschäftsführerin
Katja Knapwerth, Büroleiterin

Stand Juli 2022

Deutsche Nationalstiftung

Deutsche Nationalstiftung
Feldbrunnenstraße 56
D-20148 Hamburg
Tel.: (040) 41 33 67-53
Fax: (040) 41 33 67-55
E-Mail: info@nationalstiftung.de
www.nationalstiftung.de